

## Pressemitteilung

Tel 0711 9791-216  
Fax 0711 9791-159  
paxchristi-rs@bo.drs.de

13.10.2019

### **Diözesanversammlung von pax christi Rottenburg-Stuttgart: Mitglieder beschäftigen sich intensiv mit Nahost – und wählen eine neue Vorsitzende**

**Kloster Neresheim, 13. Oktober 2019. Die Diözesanversammlung von pax christi Rottenburg-Stuttgart (11.-13.10.2019) beschäftigte sich in diesem Jahr insbesondere mit dem Thema Nahost. Im Rahmen der Diözesanversammlung wurden zudem langjährige Vorstandsmitglieder verabschiedet und neue gewählt.**

Zivilgesellschaftliche Handlungsspielräume in Palästina und Israel werden zunehmend eingeschränkt. Auch in Deutschland wird der öffentliche Diskurs über den Nahost-Konflikt immer rauher und undifferenzierter. Vor diesem Hintergrund gingen die Teilnehmer\*innen der Diözesanversammlung insbesondere der Frage nach, wie auch weiterhin Solidarität mit jenen Menschen in Palästina und Israel möglich ist, die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen.

Den Auftakt der Diözesanversammlung bildete der Bericht des frisch aus dem einjährigen Freiwilligendienst zurückgekehrten 20jährigen Fabian Klinger am Freitagabend. Dass die Arbeit in der Friedensdienststelle beim Arab Educational Institute in Bethlehem (AEI) und beim Lateinischen Patriarchat in Jerusalem für einen jungen Erwachsenen in jeglicher Hinsicht fordernd ist, wurde in seinen Ausführungen und der anschließenden Aussprache deutlich: So erlebte Fabian u.a. als pädagogische Fachkraft, z.B. beim Englischunterricht im christlich-muslimischen Jugendzentrum, und im Rahmen der medialen Begleitung verschiedener Projekte des AEI hautnah das schwierige Leben der Palästinenser\*innen unter der Besatzung.

Wie gewaltfreies zivilgesellschaftliches Engagement für Frieden und Menschenrechte und damit gegen die andauernde Besatzung und insbesondere die Mauer in Palästina aussehen kann, erfuhren die Teilnehmer\*innen im Anschluss daran von Maren Mantovani, Mitarbeiterin von „Stop the Wall“, einer im Jahr 2002 gegründeten palästinensischen Graswurzelbewegung. Der für die internationale Kommunikation der Bewegung zuständigen Mantovani war es dabei besonders wichtig zu betonen, dass der gewaltfreie Kampf zur Durchsetzung des Völkerrechts nicht alleine ein palästinensischer ist. So gebe es auf der Welt viele neu entstehende Mauern, etwa an den Außengrenzen Europas, die es, nimmt man die universell gültigen Menschenrechte zum Maßstab, abzubauen

pax christi  
Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart  
Jahnstr. 30  
70571 Stuttgart

Tel 0711 9791-4841  
paxchristi-rs@bo.drs.de  
www.rottenburg.stuttgart.paxchristi.de

Pax-Bank eG  
IBAN: DE09 3706 0193 6031 9140 17

gelte. Internationale Solidarität, so Mantovani weiter, sei dabei entscheidend.

Am zweiten Tag der Diözesanversammlung widmeten sich die Teilnehmer\*innen zunächst dem Tätigkeitsbericht des Vorstands, unter besonderer Berücksichtigung des zurückliegenden und zukünftigen Engagements von pax christi Rottenburg-Stuttgart für den Frieden in Nahost. Die intensiven Diskussionen hierzu machten deutlich, dass es notwendig ist, sich immer wieder kritisch des eigenen Zugangs, der eigenen Perspektive auf den Nahost-Konflikt bewusst zu werden: Wir sprechen als Deutsche und als Christ\*innen, die die Macht der Gewalt ablehnen und an die Stärke des Rechts glauben. Dies, so Stimmen aus der Versammlung, ist eng verknüpft mit einem Bekenntnis zur aktiven Gewaltfreiheit und der Notwendigkeit einer ungeteilten Solidarität.

Am Samstagnachmittag hatten die Teilnehmer\*innen Gelegenheit, den Tagungsort im Rahmen einer Wanderung rund um das Kloster Neresheim und bei einer Führung durch die Abteikirche näher kennenzulernen. Daran anschließend standen Wahlen zum Vorstand von pax christi Rottenburg-Stuttgart an: Wiltrud Rösch-Metzler, Journalistin und bis Ende 2018 Bundesvorsitzende von pax christi wurde einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Außerdem wurden Irmgard Deifel, Lehrerin/Tübingen, und Norbert Brücken, Pastoralreferent i.R./Reutlingen als geistliche Beiräte gewählt. Als Beisitzer in den Vorstand gewählt bzw. berufen wurden zudem Mechthild Wätzig (pax christi Basisgruppe Sulzbach), Adnan Nasser (Stuttgart), Odilo Metzler (Stuttgart) und Richard Bösch (Geschäftsführer). Mit kurzweiligen und wertschätzenden Laudationes von Karl-Heinz Wiest und Odilo Metzler sehr herzlich aus dem Vorstand verabschiedet wurden: Reinhold Gieringer (Vorsitzender von 2010-2019), Birgit Clemens (geistliche Beirätin von 2010-2019) und Pfarrer Dr. Wolfgang Gramer (geistlicher Beirat von 2013-2019). Letzterer feierte mit den Teilnehmer\*innen zum Ausklang des Tages einen Abendgottesdienst und lud zu einem Orgelkonzert in die Abteikirche ein.

Thematisch abgerundet wurde die Diözesanversammlung am Sonntagmorgen zunächst mit einem Input von Marie-Louise Deichler und Mechthild Wätzig (Basisgruppe Sulzbach) über die Höhen und Tiefen ihrer langjährigen Partnerschaft mit dem palästinensischen Dorf Irtah. Daran anschließend präsentierte Christian Sterzing, ehemaliger Leiter der Heinrich-Böll-Stiftung im Büro Ramallah und ehemaliger Bundestagsabgeordneter, Erfahrungen und Erkenntnisse aus seiner Zeit als Menschenrechtsbeobachter in Palästina im Rahmen von EAPPI. „Schützende Präsenz“, so Sterzing, sei zentral, um Friedens- und Menschenrechtsarbeit zu unterstützen. In seiner differenziert-kritischen Einschätzung zur „Boycott, Divestment and Sanctions“ Kampagne machte Sterzing deutlich, dass der Versuch, eine gewaltfreie Strategie pauschal zu kriminalisieren, unzulässig sei und die Debatte dazu offen geführt werden müsse.